



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

feiernde Menschen im Karneval, ausgelassene Stimmung auf der einen Seite und Menschen, die gegen Rechtsextremismus und für Demokratie auf die Straße gehen auf der anderen Seite – die letzten Wochen waren geprägt von vermeintlich widersprüchlichen Bildern.

Doch schaut man einmal genauer hin, zeigen sich beispielsweise bei den Karnevalsfeiern in Olfen oder Ottmarsbocholt und bei den vergangenen Demonstrationen, auch bei uns in Münster, Lüdinghausen, Dülmen, Ascheberg oder Senden, so einige Gemeinsamkeiten. Bei allen werden die Stärken unserer Demokratie deutlich: Toleranz, Zusammenhalt und das Engagement füreinander.

Es gibt zurzeit Kräfte in unserem Land, die an diesen Stärken unserer Demokratie rütteln wollen. Kräfte, die Unterschiede machen zwischen behinderten und nichtbehinderten Kindern. Kräfte, die Unterschiede machen zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. In den vergangenen Tagen und Wochen wurde auch bei uns im Münsterland in beeindruckender Weise die Behauptung der Extremisten widerlegt, sie würden für die schweigende Mehrheit sprechen. Die schweigende Mehrheit unseres Landes ist aufgestanden und hat sich zu Wort gemeldet. Sie macht klar, wir sind demokratisch und wir bleiben demokratisch. Mich erfüllt das mit Freude, mit Stolz und Dankbarkeit!

Entscheidend ist, dass unsere Demokratie jeden Tag neu verteidigt werden muss, auch jenseits der Demonstrationen. Es kommt darauf an, dass jeder von uns jeden Tag Flagge zeigt und unsere Werte verteidigt. Aber auch Politik muss ihre Hausaufgaben erledigen. Wenn Politik es nicht schafft, Lösungen auf die großen Herausforderungen unserer Zeit, wie Migration, Inflation und Wirtschaftskrise zu finden, dann werden die Ränder stark. Dann ist auch unsere Demokratie in Gefahr. Es ist an der Zeit, dass alle Demokraten die Herausforderungen und Probleme unserer Zeit erkennen und klar benennen und dass wir gemeinsam an wirksamen Lösungen arbeiten.

Über die wichtigsten Themen der vergangenen Plenarwoche möchte ich Sie nun in gewohnter Form kurz & knapp informieren:

- **Förder-WOW beim öffentlichen Wohnungsbau**
- **Meine Rede zum AfD-Antrag mit Blick auf die Demonstrationen gegen den AfD-Neujahrsempfang in Münster**
- **Meine Rede zum FDP-Antrag „Bezahlkarte für Asylleistungen in Nordrhein-Westfalen flächendeckend einführen!“**
- **Rückblick aus dem närrischen Landtag & dem Karneval in Olfen**

Wenn Sie Fragen oder ein konkretes Anliegen haben, Informationen brauchen oder Anregungen geben möchten, freue ich mich auf eine Mitteilung von Ihnen.

Herzliche Grüße


Förder-WOW beim öffentlichen Wohnungsbau

Rekordergebnis für bezahlbares Wohnen in Nordrhein-Westfalen

Der geförderte Wohnungsbau zieht wieder an in NRW! Mit einem Gesamtergebnis von rund 2,1 Mrd. Euro Förderung für insgesamt 11.854 Wohneinheiten erreichen wir für 2023 einen Förder-WOW beim öffentlichen Wohnungsbau. Ein Meilenstein, um den Bedarf an bezahlbarem Wohnraum zu decken!

Besonders erfreulich ist der starke Anstieg bei den preisgebundenen Mietwohnungen. Hier konnte der Neubau im Vergleich zum Vorjahr um 68 Prozent gesteigert werden. Mehr als 40 Prozent aller mietpreisgebundenen Wohnungen liegen in Nordrhein-Westfalen. Mit verlässlicher Förderung haben wir es geschafft, dass so der angespannte Wohnungsmarkt entlastet wird und mehr günstiger Wohnraum entsteht.

Ebenfalls wichtig: Auch das geförderte Wohneigentum ist auf dem Vormarsch, was besonders junge Familien freut! Die neuen Bauvorhaben haben sich mehr als verdoppelt. Ein großer Schritt, um gerade Familien beim Traum vom Eigenheim zu unterstützen und ihnen eine stabile Zukunft zu bieten.

Die öffentliche Wohnraumförderung in NRW ist der Fels in der Brandung bei dem derzeit stark im Sturm stehenden Immobilienmarkt!

Meine Reden finden Sie hier:



Rückblick aus dem närrischen Landtag dem Karneval in Olfen

